

Sachbericht zum TeteRock Festival 2026

1. Ausgangslage und Ziel der Maßnahme

Das TeteRock Festival fand im Sommer 2026 zum 20. Mal statt. Das Festival ist eine vollständig ehrenamtlich organisierte Veranstaltung, die von jungen Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren geplant, gestaltet und durchgeführt wird.

Das zentrale Anliegen des TeteRock Festivals ist es, einen offenen und niedrigschwelligen Ort der Begegnung zu schaffen. Unter dem Motto „Für mehr Vielfalt und Toleranz – mit Wohnzimmerfeeling“ steht das Festival für ein respektvolles und vielfältiges Miteinander. Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Hintergründen sollen zusammenkommen, gemeinsam Zeit verbringen und sich als Teil einer offenen Gemeinschaft erleben können.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der aktiven Beteiligung junger Menschen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind nicht lediglich Helferinnen und Helfer einer von Erwachsenen vorgegebenen Veranstaltung, sondern übernehmen eigenständig Verantwortung für die Planung und Durchführung des gesamten Festivals.

2. Partizipation und demokratische Beteiligung

Die Vorbereitung und Durchführung des Festivals bietet den beteiligten jungen Menschen konkrete Möglichkeiten, demokratische Prozesse praktisch zu erleben und mitzugestalten. Alle wesentlichen Entscheidungen rund um das Festival werden gemeinsam abgestimmt und von den jungen Organisatorinnen und Organisatoren selbst gestaltet. Dazu gehören unter anderem die Programmplanung, die Auswahl und Organisation der musikalischen Beiträge, die Gestaltung des Festivalgeländes, die Planung der verschiedenen Angebote sowie die Aufgabenverteilung und Organisation während der Veranstaltung.

Damit wird Demokratie nicht nur theoretisch vermittelt, sondern im Rahmen der gemeinsamen Arbeit unmittelbar erfahrbar. Unterschiedliche Ideen und Interessen müssen zusammengeführt, Entscheidungen gemeinsam getroffen und getroffene Vereinbarungen anschließend umgesetzt werden. Die jungen Beteiligten übernehmen Verantwortung für ihre Entscheidungen und erleben, dass ihre eigenen Ideen und ihr Engagement konkrete Auswirkungen haben.

Das Festival schafft somit einen praktischen Erfahrungsraum für Mitbestimmung, Selbstorganisation, Verantwortungsübernahme und demokratische Entscheidungsprozesse.

3. Förderung von Vielfalt und Toleranz

Das TeteRock Festival setzt bewusst ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und ein respektvolles gesellschaftliches Miteinander.

Das Festivalprogramm ist vielfältig gestaltet und richtet sich an unterschiedliche Altersgruppen. Neben dem musikalischen Schwerpunkt mit Schülerbands und kleinen Newcomerbands gab es verschiedene Essensstände, wie Crêpes, Falafel und Holzofenpizza, ein Getränkewagen und sehr viele Kreativangebote, wie Graffiti sprays, Siebdruck, Henna, Tattoos stechen uvm. Für Kinder und Familien wurden unter anderem ein Mitmachzirkus durch den Circus Fantasia und Kistenklettern angeboten. Außerdem betreute Bruder Gabriel das gesamte Festival als Seelsorger.

Durch diese unterschiedlichen Angebote entstand ein offener Begegnungsort, an dem Menschen mit unterschiedlichen Interessen und aus verschiedenen Altersgruppen zusammenkommen konnten. Die Veranstaltung war dabei bewusst niedrigschwellig angelegt und sollte möglichst vielen Menschen die Teilnahme ermöglichen.

Die Atmosphäre des Festivals ist durch das Bild des „Wohnzimmerfeelings“ geprägt: Die Besucherinnen und Besucher sollen sich willkommen fühlen, miteinander in Kontakt kommen und gemeinsam einen positiven Ort des Austauschs und der Begegnung erleben, z.B. im Wohnzimmerzelt, in dem Teppiche, Sofas und Gesellschaftsspiele dazu einladen miteinander in Kontakt zu kommen.

Dadurch wird eine Kultur des gegenseitigen Respekts und der Offenheit gefördert.

4. Stärkung junger Menschen und ehrenamtlichen Engagements

Ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahme ist die Stärkung junger Menschen durch eigenverantwortliches Engagement.

Die Organisation eines Festivals in dieser Größenordnung stellt die beteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor vielfältige Aufgaben und Herausforderungen. Sie müssen sich organisieren, Verantwortung übernehmen, Absprachen treffen, gemeinsam Lösungen finden und auch bei kurzfristigen Problemen handlungsfähig bleiben.

Die jungen Menschen können dabei ihre eigenen Fähigkeiten und Ideen einbringen und gleichzeitig neue Kompetenzen erwerben. Das ehrenamtliche Engagement stärkt insbesondere die Fähigkeit zur Zusammenarbeit, zur Übernahme von Verantwortung und zur eigenständigen Organisation.

Durch die langfristige Durchführung des TeteRock Festivals ist zudem eine kontinuierliche Struktur entstanden, in der junge Menschen Verantwortung übernehmen und Erfahrungen an nachfolgende Generationen weitergeben können. Das 20-jährige Jubiläum des Festivals zeigt die nachhaltige Bedeutung dieses Engagements.

5. Musikalische und kulturelle Teilhabe

Ein weiterer Schwerpunkt des Festivals ist die Förderung junger und noch wenig etablierter Musikerinnen und Musiker. Mit Auftrittsmöglichkeiten für Schülerbands und kleine Newcomerbands bietet das TeteRock Festival jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, um sich einem Publikum zu präsentieren und Bühnenerfahrungen zu sammeln. Damit wird kulturelle Teilhabe ermöglicht und gleichzeitig jungen Menschen Raum gegeben, ihre eigenen Ideen und Ausdrucksformen einzubringen.

Die Verbindung von Musik, Kreativangeboten, Kinderprogramm, Seelsorge und Begegnungsmöglichkeiten trägt dazu bei, dass das Festival unterschiedliche Interessen anspricht und ein vielfältiges Publikum zusammenführt.

6. Wirkung der Maßnahme

Durch die Förderung konnten Angebote und Rahmenbedingungen unterstützt werden, die für die Durchführung des Festivals und die Erreichung der genannten Ziele von Bedeutung waren.

Die Maßnahme wirkte dabei auf mehreren Ebenen: Zum einen wurden die jungen ehrenamtlich Aktiven in ihrer Selbstorganisation und Beteiligung gestärkt. Zum anderen entstand für die Besucherinnen und Besucher ein offener Ort der Begegnung, an dem Vielfalt, Toleranz und gemeinschaftliches Miteinander praktisch erlebt werden konnten. Besonders hervorzuheben ist, dass die demokratische Beteiligung nicht auf die eigentliche Festivalveranstaltung beschränkt ist. Bereits der gesamte Entstehungsprozess basiert auf gemeinsamer Planung, Abstimmung und Verantwortungsübernahme durch junge Menschen. Das Festival verbindet somit Jugendbeteiligung und kulturelle Teilhabe mit einem offenen gesellschaftlichen Begegnungsort. Mit ca 350 Besucherinnen und Besucher war das TeteRock für die KJM ein voller Erfolg.